

# SV Eutingen 1947 e.V.

Fußball • Fitness • Ernährung • Gymnastik • Volleyball

---



## **Was für eine Moral - unser SVE kämpft sich ins WFV-Pokalfinale und nimmt am DFB-Pokal teil**

SV Eutingen – FSV Waldebene Stuttgart Ost | 2:1 (1:1)

Wahnsinn auf dem Eutinger Kunstrasenplatz am Ostersonntag! Um 16:10 Uhr tönte es „Finale oohh – Finale oohh“ auf dem Eutinger Sportgeländen – und zwar aus den Kehlen der Eutinger Spielerinnen und Fans.

In einem Pokalhalbfinale, das an Leidenschaft kaum zu überbieten war, hat unsere Verbandsligamannschaft vom SVE erneut bewiesen, was in ihr steckt. Mit Herz, Leidenschaft und einer großartigen Teamleistung sind wir am Ende als Siegerteam vom Platz gegangen.

Damit tritt das Team im WFV-Pokalfinale gegen den VfB Stuttgart II an – erstmals in der Vereinsgeschichte des SVE erreichen wir damit in einem Erwachsenenteam die Finalteilnahme auf Ebene des Württembergischen Fußballverbands. Und wer weiß: vielleicht wiederholt sich, was unseren B-Juniorinnen im WFV-Pokalfinale 2024 gelungen ist. Sie besiegten im Elfmeterschießen niemand Geringeren als den VfB Stuttgart und gewannen den WFV-Pokal. Die Krönung: da mit dem VfB Stuttgart I bereits ein Team für den DFB-Pokal qualifiziert ist, nehmen wir durch die Finalteilnahme auch in der neuen Saison im DFB-Pokal teil.

Ein historischer Sieg also, der sich da am 4. April 2026 in Eutingen ereignete.

Doch der Reihe nach.

Selbstverständlich ging unser SVE-Team gegen den amtierenden Oberliga-Tabellenführer FSV Waldebene Stuttgart-Ost als Underdog ins Rennen. Das Stuttgarter Team, das künftig mit den Stuttgarter Kickers kooperieren wird, wird von Manuel Strobel trainiert und hofft in dieser Saison auf den Aufstieg in die Regionalliga. Manuel kennt sich beim SVE bestens aus. Er hat hier als B-Juniorinnentrainer sehr erfolgreiche Jahre mitsamt Oberliga-Meisterschaft und WFV-Pokalsieg erlebt und gefeiert. Daher war es für alle Beteiligten ein emotionales Wiedersehen. Da unser SVE-Team im Viertelfinale bereits den Oberligisten SV Alberweiler mit 7:2 rausgeschossen hatte, war auch den Stuttgarter Spielerinnen klar, dass dies kein Spaziergang werden würde. Manuel Strobel sagte deshalb auch vor dem Spiel, dass es immer schwer sei, in Eutingen etwas mitzunehmen. Seine Worte waren vor dem Spiel um 14 Uhr zunächst eine Prognose. Um 16:10 Uhr waren sie Realität.

Dabei fing alles eher ungünstig aus Eutinger Sicht an. Denn unser SVE spielte nicht nur gegen das aktuelle Topsteam der höherklassigen Oberliga, sondern auch gegen den rauen Wind. Dieser beförderte vor allem hohe Bälle rasch wieder in Richtung des SVE-Tores. Die Gäste aus Stuttgart starteten von Minute 1 an mit hohem Pressing und setzten unsere SVE-Abwehrkette um Spielführerin Marie Johner, Maja Boziceciv, Lea Furac und Lene Berner ordentlich unter Druck. Über die Flügel agierten wir mit Julia Widmann und Julia Chrzanowski, während Isabella Hartig, Jana Rinderknecht und die talentierte B-Juniorinnenspielerin Ida Kranz das Mittelfeld bestritten. Im Sturm ackerte Lisa Baderschneider für die SVE-Farben.

Unser Team verteidigte auch die ersten 45 Minuten mit voller Leidenschaft, warf sich in jeden Ball und sorgte so dafür, dass der Rückstand nicht höher ausfiel, als durch das 0:1 in der 27. Minute. Nach einem eher harmlosen Foul an der Strafraumkante verteidigte unser Team nicht

# SV Eutingen 1947 e.V.

Fußball • Fitness • Ernährung • Gymnastik • Volleyball

---



gut, ließ den Freistoß durch den eigenen 16er kullern und das Leder landete schließlich bei Stuttgarts Ema Kerqota. Sie ließ sich nicht zwei Mal bitten und schob den Ball aus wenigen Metern an unserer Torspielerin Anouk Binder zum 0:1 ein.

Doch wie sich später zeigte, war dies das erste und einzige Mal, dass unsere 16-jährige Torspielerin Anouk hinter sich ins Netz greifen musste. Denn von nun an brachte Anouk die Gästestürmerinnen regelmäßig zur Verzweiflung und hatte einen enormen Anteil am letztendlichen Sieg. Wer dachte, dass die SVE-Spielerinnen sich nach dem 0:1-Rücksand nun ihrem Schicksal ergeben würden, wurde in den Folgeminuten eines Besseren belehrt. Auch wenn unser Team so gut wie keine nennenswerten Torchancen in der ersten Hälfte hatte und auch körperliche und spielerische Vorteile auf Seiten der Stuttgarterinnen zu erkennen waren, war ein Funken Hoffnung da, dass hier eine Überraschung möglich ist. Und so kam es dann auch insbesondere durch die Schlüsselszene des Spiels in der Nachspielzeit kurz vor der Pause.

Unser Mittelfeldspielerin Jana Rinderknecht, die wie ein Schweizer Uhrenwerk eine wahnsinnige Laufleistung über die gesamte Spielzeit an den Tag legte, bekam den Ball ungefähr 20 Meter vor dem Stuttgarter Tor. Jana startete zu einem Dribbling in Richtung Stuttgarter Torfrau, zog an jedem gegnerischen Fuß vorbei und schob den Ball mit einem klugen Auge gegen die Laufrichtung der gegnerischen Torspielerin zum überraschenden und zugleich viel umjubelten 1:1 ins Netz. Schiedsrichter Luca Storz piff nicht nur den SVE-Ausgleichstreffer, sondern auch zur Halbzeitpause. Storz leitete die Partie im Gespann mit Tarik Gekle und Kevin Letzgus souverän.

So kam, es, dass unsere SVE-Frauen nicht nur gegen den Wind mit einem starken 1:1 in die Pause gingen, sondern auch eine riesige Portion Motivation für Halbzeit 2 mit im Gepäck hatten. In der Pause gelang es unseren Trainern Dominik Rakoczy und Pascal Werner, das Team zu einer zweiten Halbzeit zu motivieren, in denen alle Spielerinnen einen riesigen Sieges- und Kampfeswillen an den Tag legten. Wer auf dem Sportgelände war, sah: Die SVE-Mädels wollten unbedingt ins WFV-Pokalfinale.

Die zweite Halbzeit war dann auch nichts für schwache Nerven. Gelbe Karten auf beiden Seiten, intensive Zweikämpfe und mehrere Wechsel prägten das Bild. Beide Teams schenkten sich keinen Zentimeter. Unsere SVE-Defensive stand wie ein Bollwerk gegen die Stuttgarter Angriffe, während wir vorne auf den einen Moment lauerten. Doch auch in dieser Phase zeigten die Stuttgarterinnen ihre Offensivpower und spielten mehrere brandgefährlichen Angriffe in Richtung SVE-Tor. In dieser Phase konnten wir uns bei Torspielerin Anouk Binder bedanken, die gleich zwei Mal im 1:1 gegen eine Stürmerin aus wenigen Metern cool blieb und bockstark parierte. In dieser Phase war Stuttgart dem Führungstreffer näher als unser SVE. Aber wie so oft, wird hinten bestraft, wer vorne die Chancen nicht macht. Auch die Einwechslungen auf unserer Seite von Lilli Schreiner, Stella Cusa, Vanessa Eisele, Tirza Schuldt und Viktoria Effinger brachten einen nahtlosen Übergang und wichtige Power für die intensive Schlussphase.

Den entscheidenden Moment sahen die rund 250 Zuschauerinnen und Zuschauer vor toller Kulisse in der 79. Spielminute: in der gegnerischen Hälfte erkämpfte sich Jana Rinderknecht mit einem astreinen Tackling den Ball, leitete blitzschnell den Konter ein und passte auf Julia Chrzanowski. Und dass Julia einen sehr guten linken Fuß hat, zeigte sie dann allen Gästen und feuerte den Ball aus gut 30 Metern über die hochgewachsene Stuttgarter Torhüterin

# SV Eutingen 1947 e.V.

Fußball • Fitness • Ernährung • Gymnastik • Volleyball

---



Nadine Steiner zur 2:1-Führung für den SVE ins Netz. Logischerweise kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Die SVE-Spielerinnen lagen sich in den Armen. Doch die letzten zehn plus vier Minuten Nachspielzeit fühlten sich wie eine Ewigkeit an. Stuttgart warf alles nach vorne, wir hielten mit allem dagegen, was noch an Körnern im Tank war.

Irgendwann war es dann so weit und Schiedsrichter Luca Storz beendete die Partie mit seinem Schlusspfiff.

Danach: Freudentränen und Extase.